

PRESSEINFORMATION

Sauberes Geschirr aus gepflegter Spülmaschine

Frankfurt am Main, Juli 2021 – **Wer seine Spülmaschine täglich einsetzt, ist dank unterschiedlicher Programme für alle möglichen Anforderungen gerüstet. Doch auch die Maschine selber benötigt eine regelmäßige Pflege. Besonders der Bereich des Tür- und Geräterahmens mit der Gummidichtung soll regelmäßig gereinigt werden. Auch Filter und Sprüharme sind regelmäßig zu kontrollieren und gegebenenfalls zu reinigen. Die richtige Dosierung von Reiniger, Klarspüler und Regeneriersalz sowie ein monatlich laufender Spülgang bei mindestens 65 °C vervollständigen das Pflegeprogramm.**

Moderne Geschirrspülmaschinen verfügen über verschiedene Programme für jeweils unterschiedliche Anforderungen. Zur Auswahl stehen besonders wasser- und energiesparende Spar- oder Ökoprogramme („ECO“) mit einer Spültemperatur von 45 °C oder weniger, aber auch besonders leistungsstarke Intensivprogramme bis 75 °C für stark eingebrannte oder angetrocknete Speisereste. Wer seine Spülmaschine täglich zum Spülen von normal verschmutztem Geschirr benutzt, kann in der Regel das Ökoprogramm wählen. Etwa einmal monatlich sollte jedoch mit einem Programm mit einer Spültemperatur von 65 °C oder höher und einem bleichmittelhaltigen Geschirrrreiniger gespült werden. Dies verhindert nicht nur, dass sich in Leitungen Fette absetzen, sondern es reduziert auch die Keimvermehrung im Innenraum der Maschine.

Ganz wichtig ist es, die Teile der Spülmaschinentür und des Gehäuses, die beim Betrieb der Maschinen nicht vom Sprühstrahl erreicht werden, von Hand sauber zu halten. Das Sieb im Boden der Maschine, die Sprüharme und die Gummidichtung an der Tür sollten mindestens wöchentlich kontrolliert und gereinigt werden. Rahmen von Tür und Maschinenvorderseite reinigt man zusätzlich immer dann, wenn zum Beispiel Soßen- oder Getränkereste beim Einräumen des Geschirrs auf die Dichtungen gelangt sind.

Bei längeren Abwesenheiten, beispielsweise im Urlaub, sollte die Maschine leer bleiben und die Tür einen Spalt weit offen stehen, damit eventuelle Restfeuchte entweichen kann.

Richtiges Dosieren des Reinigers sowie die ausreichende Versorgung der Spülmaschine mit Klarspüler und Regeneriersalz zum Enthärten des Wassers sorgen dafür, dass Schmutzablagerungen in der Maschine vermieden werden. Maschinengeschirrspülmittel lösen Verschmutzungen und Lebensmittelreste sowohl vom Spülgut als auch im Geräteinnenraum. Für das Spülen von stark verschmutzten Geschirrtteilen empfiehlt es sich, die Dosierung gemäß Angaben auf der Verpackung zu erhöhen. So vermeidet man auch Ablagerungen im Inneren der Maschine, wie zum Beispiel auf den Auszugsschienen oder am Besteckkorb.

Bei Rückfragen:

Haushaltspflege – Kompetenzpartner im IKW
Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V., Mainzer Landstraße 55, 60329 Frankfurt am Main
Dr. Bernd Glassl, Telefon: 069 2556-1361, Telefax: 069 237631
BGlassl@ikw.org, www.haushaltspflege.org

Pressekontakt:

Klenk & Hoursch AG, Umlandstraße 2, 60314 Frankfurt am Main
Leonie Weber, Telefon: 0 69 719 168 166
ikw@klenkhoursch.de

Nach Ende eines Spülgangs wird empfohlen, so lange mit dem Öffnen der Tür zu warten, bis sich die Luft in der Maschine abgekühlt hat und die Restfeuchte durch die Wärme der Trocknung verdampft ist. So kann das Geschirr trocken und rückstandsfrei entnommen werden.

Tipps zu Spülmaschinenpflege und -reinigung:

1. Bei sehr kalkhaltigem Wasser von mehr als 21 Grad deutscher Härte (°dH) reicht bei Verwendung von Multifunktions-Spülmaschinentabs der darin enthaltene Wasserenthärter nicht aus. In diesem Fall muss zusätzlich Regeneriersalz verwendet werden.
2. Die Gummidichtung der Spülmaschine sollte mindestens wöchentlich gereinigt werden und zusätzlich immer dann, wenn zum Beispiel Soßen- oder Getränkereste von ungespültem Geschirr auf die Dichtungen gelangt sind.
3. Das Sieb am Boden der Maschine und die Sprüharme sind wöchentlich zu kontrollieren und gegebenenfalls zu reinigen.
4. Gegen Fettablagerungen im nicht einsehbaren Innenteil der Spülmaschine hilft es, mindestens einmal im Monat einen Spülgang bei 65 °C oder höherer Temperatur mit einem bleichmittelhaltigen Reiniger einzulegen, eventuell mit Zusatz eines Spülmaschinenreinigers.

Was steckt dahinter?

Der Innenraum von Geschirrspülmaschinen wird beim Spülvorgang und bei richtiger Dosierung von Reiniger, Klarspüler und Regeneriersalz gleichzeitig mit dem Spülgut gereinigt. Wird regelmäßig ein Öko-Programm mit niedriger Temperatur (< 65 °C) gewählt, so können bei nicht ausreichender Maschinenpflege Verschmutzungen zurückbleiben, die auf Dauer zu einem Biofilm im Maschineninnenraum führen können. Der Einsatz eines bleichmittelhaltigen Reinigers und das regelmäßige Spülen bei mindestens 65 °C schaffen hier Abhilfe. Zusätzlich sind neben Bodensieb, Türdichtungen und Sprüharmen alle potentiellen Flächen, die nicht durch den Spülvorgang von Schmutz befreit werden, regelmäßig zu kontrollieren und von Hand zu reinigen.

Abdruck honorarfrei – Belegexemplar erbeten

Verantwortlich für diese Information ist der Bereich Haushaltspflege im Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V. (IKW). Der IKW mit Sitz in Frankfurt am Main wurde 1968 gegründet. Er vertritt auf nationaler und europäischer Ebene die Interessen von mehr als 430 Unternehmen aus den Bereichen Schönheits- und Haushaltspflege. Die Branche macht einen Umsatz von über 19 Milliarden Euro. Die Mitgliedsfirmen des IKW beschäftigen ca. 50.000 Arbeitnehmer und decken einen Umsatzanteil von über 95 Prozent in Deutschland ab.

Bei Rückfragen:

Haushaltspflege – Kompetenzpartner im IKW
Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V., Mainzer Landstraße 55, 60329 Frankfurt am Main
Dr. Bernd Glassl, Telefon: 069 2556-1361, Telefax: 069 237631
BGlassl@ikw.org, www.haushaltspflege.org

Pressekontakt:

Klenk & Hoursch AG, Uhlandstraße 2, 60314 Frankfurt am Main
Leonie Weber, Telefon: 0 69 719 168 166
ikw@klenkhoursch.de

HAUSHALTSPFLEGE"

KOMPETENZPARTNER IM IKW

Nachhaltigkeit im Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e.V.

Bereits seit 2005 dokumentiert der Kompetenzpartner Haushaltspflege im IKW Initiativen und Trends zur Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit Haushaltspflegemitteln. Der aktuelle „Bericht zur Nachhaltigkeit in der Wasch-, Pflege- und Reinigungsmittelbranche“ mit weiterführenden Informationen ist hier einsehbar:

https://www.ikw.org/fileadmin/ikw/downloads/Haushaltspflege/2021_IKW_Nachhaltigkeitsbericht.pdf

Bei Rückfragen:

Haushaltspflege – Kompetenzpartner im IKW
Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V., Mainzer Landstraße 55, 60329 Frankfurt am Main
Dr. Bernd Glassl, Telefon: 069 2556-1361, Telefax: 069 237631
BGlassl@ikw.org, www.haushaltspflege.org

Pressekontakt:

Klenk & Hoursch AG, Uhlandstraße 2, 60314 Frankfurt am Main
Leonie Weber, Telefon: 0 69 719 168 166
ikw@klenkhoursch.de